



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Z

In Neuauflagen

erscheinen demnächst wieder zwei unserer diesjährigen
Romaneuheiten:

Bruno Frank / Die Fürstin

Roman

3. und 4. Tausend

Ladenpreis geheftet 3 Mark, gebunden in Halbpergament 4.50 Mark

Russen und russische Zustände nehmen stofflich einen breiten Raum in diesem Roman ein; der größere und bedeutsamere Teil der Erzählung spielt sich an der französischen Riviera ab. Aber so international dieser Roman sich äußerlich gibt, — sein Erleben ist deutsch; nur deutsch; so deutsch, wie unsere besten Geister es sich wünschen, daß dieser Begriff aus dem Umschwung und Aufschwung dieses Krieges hervorgehen möge. — zutiefst erfüllt von der Schwerblütigkeit, die immer unser Erbeil war, und überhaucht von der spielenden Leichtigkeit, deren Mangel uns die

anderen vorwerfen. — Der ewige Weg des Menschen dieser Weltteilmittelpunkte: aus dem Wald durch die „Welt“ zur Welt; Parzifal, der aus dumpfer Dienstbarkeit durch die Scheinhelligkeit des Herrtums zur lichten Freiheit der Gottesnechtschaft gelangt, getrieben vom Willen des reinen Loren zur Tat, — das ist der Inhalt von Bruno Franks neuem Werke. Es werden gerade heute viele sein, denen dieser Roman etwas zu sagen, etwas zu künden hat von dem, was sie im tiefsten bewegt.

Selma Lagerlöf / Jans Heimweh

Roman

11. und 12. Tausend

Ladenpreis geheftet 4 Mark, gebunden in Leinen 5.50 Mark

„Hochland“, München: In Wirklichkeit ist Lagerlöfs Buch ein literarisches Ereignis ohne Gleichen, ein zu tiefst lebenswahres Buch und dabei ein höchst künstlerisches.

„Der Tag“, Berlin: Keines anderen Dichters Wort besitzt heute so viel ausströmende Menschheitskraft, segnende Menschenliebe, werbende Güte, eratemende Gotteskindschaft, als der Nachtigallenruf dieser wunderbaren Frau: Selma Lagerlöf.

Münchener Zeitung (Propyläen): Ein Familienleben von biblischer Größe und Einfachheit erstreckt uns in diesem Buche . . .

Diese Figur des Kaisers von Portugalien wird wohl eine Figur der Weltliteratur bleiben . . . Eine kraftvollere Verherrlichung der Vaterliebe ist wohl in der Literatur noch nie erlebt worden. Die große, geniale Kraft, mit der die Dichterin für ihr ethisches Ideal eintritt, ist hinreißend.

Zeitschrift für Bücherfreunde, Leipzig: Da wird Jan Andersson, der Kaiser von Portugalien, zu einem der ewigen Menschen, wie es ihrer in der Weltliteratur auch nur wenige gibt: zwischen König Lear und Don Quixote.

Bezugsbedingungen: bedingt mit 25%, bar mit 33¹/₃% und 11/10